
Das Lindenblatt

Nr. 113 – Januar 2025

Mitteilungen für die Mitglieder des BUND Naturschutz in Bayern e.V.
im Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Büro der Kreisgruppe: Schnitzschulstraße 18, 82467 Garmisch-Partenkirchen
geöffnet Di 11:00-14:00 Uhr, Do 11:00-14:00 Uhr
Tel. 0 88 21 / 7 86 51
garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de
www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de
Spendenkonto IBAN DE87 7035 1030 0000 1496 09
Sparkasse Oberland, BIC BYLADEM1WHM

Willkommen
auf der Seite des Lebens



Zum Jahreswechsel möchte ich mich herzlich bei unseren Mitgliedern und all den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Helfern und Helferinnen bedanken. Wir haben ein ereignisreiches Jahr 2024 hinter uns und ein Jahr 2025 vor uns, in dem wir im Mai das 50jährige Jubiläum unserer Wiedergründung begehen können.

Besonders begrüßen möchte ich unsere Neumitglieder, die im Laufe des vergangenen Jahres zu uns gekommen sind. Ich hoffe, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und vielleicht will sogar die eine, der andere bei Aktionen oder der Organisation unserer Kreisgruppe mitwirken!

Unsere Landschaft, Natur und Umwelt brauchen unsere Hilfe, damit sie den vielfältigen, ständig zunehmenden Gefährdungen durch uns Menschen, durch die Klima- und die Biodiversitätskrise gewachsen sind.

Vielen Dank und ein erfolgreiches, ruhiges Jahr 2025!

Kreisvorsitzender

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 31.01.2025, 19:30 - ca. 21:30 Uhr

Die Streuobstwiese – Lebensraum und Naturparadies aus Menschenhand.

Vortrag der BN-Kreisgruppe GAP von *Nicole Bottesch*, BN-Ansprechpartnerin für Streuobstwiesen in Südbayern. Streuobstwiesen sind mit bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten ein Hotspot der Artenvielfalt, liefern gesundes und regionales Obst und prägen seit jeher die bayerische Kulturlandschaft. Doch ihr Bestand ist den letzten Jahrzehnten drastisch zurückgegangen. Aus diesem Grund haben sich BUND Naturschutz (BN), Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) und Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) zum „Aktionsbündnis Streuobst“ zusammengeschlossen. Das Bündnis will das bisherige Engagement der Verbände für Erhalt und Förderung des Lebensraums im Zusammenhang mit dem aus dem Volksbegehren „Artenvielfalt“ des Jahres 2019 entstandenen „Streuobstpakt“ der Bayerischen Staatsregierung verstärken.

Sonntag, 26.01. - Donnerstag, 06.02.2025

Streuobstwiesen – Paradiese aus Menschenhand.

BN-Ausstellung im Foyer des Kultur- und Tagungszentrums Murnau (KTM), Ödön-von-Horváth-Platz 1

Februar

Montag, 03.02.2025, 20:30 Uhr

Amphibien in der Region – Lebensweise und Schutzmaßnahmen. Vortrag der LBV-Regionalgruppe GAP-WM in Kooperation mit der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt GAP von *Niklas Banowski*, Biologe, Feldforscher, Fotograf und Naturschützer.

Ort: Garmisch, Landratsamt, Olympiastr. 10

Samstag, 08.02.2025, 10:00 - ca. 16:00 Uhr

Makrozoobenthos-Bestimmungskurs.

Bestimmungskurs „Kleinlebewesen der Gewässer“ mit *Moritz Pfeiffer* und *Ingrid Geiersberger*. Dieser Kurs findet nicht im

Freien statt, sondern unter Laborbedingungen. Interessentinnen und Interessenten am

Gewässeruntersuchungsprojekt FLOW (<https://bund.net/fluesse-gewaesser/flow/>) und/oder Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon bei unserer ersten Untersuchung im Mai 2024 teilgenommen haben, sind herzlich

eingeladen. **Anmeldung erforderlich** (murnau@bund-naturschutz.de)!

Ort: Murnau, Kultur- und Tagungszentrum (KTM), Ödön-von-Horváth-Platz 1

Samstag, 08.02.2025, 10:15 - ca. 14:30 Uhr

Loisachauen – gestern, heute, morgen.

Spätwinterliche Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP mit Besuch eines BN-Grundstücks. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 7 km Strecke. Tiefster Punkt bei 620 mNN, höchster bei 640 mNN; 20 Höhenmeter einfach.

Treffpunkt: Murnau, Kocheler Str., RVO-Bushaltestelle Abzweigung Mühlhagen

Einladung zur Mitgliederversammlung der BN-Ortsgruppe

Garmisch-Partenkirchen – Oberes Loisachtal

am Montag, 10.02.2025, 19:00 Uhr
im Kultursaal des Leifheit-Gebäudes,
Von-Brug-Str. 5, Garmisch

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung der Tagesordnung

2. Bericht des Vorstandes zu den in 2023/2024 durchgeführten und in 2025 geplanten Veranstaltungen
3. Rechenschaftsbericht der Kassenwartin, Bericht der Kassenprüferin
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstands
6. Sonstiges

Anschließend: Vortrag von Revierförster Joachim Mark „zum Zustand unserer Wälder“

Sonntag, 23.02.2025, 09:45 - ca. 14:30 Uhr

Auf den Hohen Kranzberg.

Skitour der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" durch spätwinterliche Fluren (bis auf 1391mNN), ca. 450 Höhenmeter, passende Schneelage vorausgesetzt; nicht bei Regen. Übliche Ausrüstung inkl. Brotzeit nach Bedarf. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*.

Treffpunkt: Mittenwald, Talstation Kranzberg-Sessellift, obere Parkebene

Dienstag, 25.02.2025, 17:15 Uhr

Abendkursion zu den Eulen

der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*. Eschenlohe, neuer Friedhof an der Höllensteinstraße westlich der B2

Mittwoch, 26.02.2025, 19:00 - ca. 21:30 Uhr

Stammtisch der BN-Ortsgruppe „Murnau mit

Umgebung“.

Ab 19:00 Uhr Austausch, ab 19:30 Uhr Sitzung. Interessierte sind herzlich willkommen. Nachfragen unter murnau@bund-naturschutz.de

März

Landschaftspflegeaktion (Gehölzschnitt)

auf BN-eigener Flur **im Toteiskessel Ohlstadt.**

Termin und Treffpunkt werden je nach Wetterlage kurzfristig angekündigt; am Mitmachen Interessierte können sich melden bei *Christine Wiggers* - Tel. 08841 7774

Samstag, 15.03.2025, 10:00 - ca. 14:45 Uhr

Werdenfelser Grenzgänge – von Buchen-, Schneeheide-Kiefern- und Auwäldern.

Vorfrühlings-Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 9 km Strecke. Tiefster Punkt bei 660 mNN, höchster bei 760 mNN; 100 Höhenmeter einfach.

Treffpunkt: Oberau, Bahnhofsvorplatz,
Eingang Fußgängerunterführung

Samstag, 22.03.2025, 09:00 Uhr

Brachvögel im Kochelmoos. Exkursion der
LBV-RG GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.

Treffpunkt: Kleinweil, Wanderparkplatz östl.
der Kläranlage

Mittwoch, 26.03.2025, 19:00 – ca. 21:30 Uhr

**Stammtisch der BN-Ortsgruppe „Murnau mit
Umgebung“.** Ab 19:00 Uhr Austausch, ab

19:30 Uhr Sitzung. Interessierte sind herzlich
willkommen. Nachfragen unter
murnau@bund-naturschutz.de

Sonntag, 30.03.2025, 10:30 – ca. 14:30 Uhr

Der Steinadler in den Bayerischen Alpen –
Schirmart für einen Großlebensraum, der
unter vielfältigem Druck steht.

Vorfrühlingsexkursion der BN-Ortsgruppe
„Oberes Ammertal“ in Zusammenarbeit mit
der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Martin
Kleiner* auf den Buckelwiesen-Höhenzug. Nur
bei schönem Wetter, Fernglas/Spektiv nicht
vergessen!

Treffpunkt: Bahnhof Klais

Amphibienhelfer gesucht!

Es gibt immer wieder Hinweise auf
Problemstellen Laichwanderung und
Straßenverkehr über den Landkreis verteilt.
Wir brauchen Sie zur eigenverantwortlichen
Inspektion und Bewertung der jeweiligen
Situation. Melden Sie sich bei uns und
sprechen Sie sich mit uns ab!

Mögliche weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de

Heizen mit Holz

Der früheste Zeitpunkt der aktiven Nutzung des
Feuers durch den Menschen (*Homo erectus*) ist
umstritten und bewegt sich um einen Zeitraum
von vor rund 1 Million Jahren in Afrika und vor
400.000 Jahren in Europa. Vor 180.000 Jahren war
es dann der Neandertaler und vor 45.000 Jahren
der „moderne“ Mensch, der sich vor Ort aktiv des
Feuers bediente. Wenn wir heute Holz verbrennen,
machen wir grundsätzlich nichts anders als vor 1
Million Jahren. Was jedoch anders ist, ist unsere
Anzahl. Vor 1 Million Jahren waren es einer
Berechnung genetischer Marker nach 18.500
Individuen aus der Vorfahrenlinie des *Homo*

sapiens, vor 10.000 Jahren waren es dann schon 5
bis 10 Millionen und heute 8 Milliarden.

Unschwer lässt sich daraus schließen, dass der
Bedarf an Holz gestiegen ist, zumal Holz nicht nur
verbrannt wird, sondern in vielfältigen Produkten als
Bau- und Werkstoff Verwendung findet.

Zur energetischen Nutzung wurden 2020 in
Deutschland nach Fachagentur nachwachsen-der
Rohstoffe (FNR) knapp 60 Mio. m³ Holz genutzt.

Die Verbrennung von Holz wurde früher als CO₂-
neutral aufgefasst, weil das freigesetzte CO₂ zuvor
durch den Holzzuwachs aus der Atmosphäre
aufgenommen wurde. Diese Argumentation ist nicht
tragfähig, weil dies voraussetzt, dass Wälder zur
Verfügung stehen, um sämtliche CO₂-Emissionen
aus Waldnutzung und Holzverbrennung
aufzunehmen. Das ist aber nicht der Fall, weil der
grüne Landnutzungssektor (LULUCF) und da
insbesondere die Wälder und deren Holzzuwächse
als Nettosenke CO₂-Emissionen aus allen Sektoren
aufnehmen müssen und nicht nur exklusiv bzw.
primär aus der Waldnutzung und Holzverbrennung.
Dabei ist die Aufnahmekapazität des LULUCF-Sektors
insgesamt sehr begrenzt und in den letzten Jahren
rückläufig. Aktuell stellen allenfalls Wälder noch eine
Nettosenke im LULUCF-Sektor dar, aber auch hier
nach Umweltbundesamt (UBA) ist zu erwarten, dass
die Senkenleistung der Wälder geringer ausfällt als
aktuell berichtet. Die hohen CO₂-Emissionen lösen
eine Abwärtsspirale aus, weil sie die Klimakrise mit
extremen Dürren und Hitze verursachen, was
wiederum die Wälder in ihrer Vitalität und in ihrer
CO₂-Speicherfähigkeit massiv schwächt.

Die Wälder in Deutschland weisen laut
Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL) auf einer Fläche von 11 Mio.
ha eine Kohlenstoffbindung von 1.200 Mio. t C
oberirdisch und 800 Mio. t C unterirdisch auf und
entlasten die Atmosphäre jährlich um ca. 50 Mio. t
CO₂. Damit haben Wälder eine zentrale Funktion der
CO₂-Bindung im grünen Landnutzungssektor
(LULUCF), die gesichert und möglichst ausgebaut
werden muss. Der Wald ist, wenn er in seinen
vielfältigen ökologischen Funktionen erhalten wird,
eines der besten Systeme zur CO₂-Aufnahme und -
Bindung. Derzeit beträgt der Holzzuwachs laut
Thünen-Institut ca. 120 Mio. m³ pro Jahr (1 m³ = ca.
1 t CO₂). Davon werden 80 Mio. m³ für
verschiedene Zwecke entnommen. Ziel muss es sein,
durch Minderung der Holznutzung und
weitergehende Ausweisung von Naturwäldern
höhere Biomasse- und damit CO₂-Vorräte
insbesondere in naturnahen, klimaresilienten
Wäldern zu erreichen und die Wälder als
„Klimaspeicher“ auszubauen. Dies dient auch dazu
den bisherigen Holzzuwachs sicher-zustellen. Die
Wälder müssen so behandelt werden, insbesondere
forstlich, dass die CO₂-Senkenfunktion wie auch die

anderen Ökosystemleistungen der Wälder nicht gefährdet, sondern gestärkt werden.

Um das Ziel der CO₂-Neutralität in Deutschland und Europa zu erreichen, müssen die CO₂-Emissionen so weitgehend wie möglich durch Einsparung und effiziente Nutzung von Energie und die Nutzung CO₂-armer erneuerbarer Energien in allen Sektoren reduziert werden.

Dies muss auch für den Wärmesektor und die energetische Nutzung von Holz gelten. Die notwendigen CO₂-Minderungen lassen sich schwerlich mit Holzheizungen erreichen, da aus der Holzverbrennung ähnlich oder sogar mehr CO₂ pro erzeugter Wärmeeinheit frei wird als bei herkömmlichen fossilen Energieträgern, das zusammen mit CO₂-Emissionen aus anderen Sektoren kurzfristig in Wäldern bzw. im grünen Landnutzungs-sektor (LULUCF) nicht gebunden werden kann.

Die Holzverbrennung kann daher nicht mehr als erneuerbar oder CO₂-neutral eingestuft werden. Sie muss ihren CO₂-Ausstoß wie andere Energiebereiche reduzieren durch sparsamere und effizientere Nutzung sowie durch Umstieg auf andere Heizungsarten.

Holz kann weiter, v. a. im ländlichen Raum, zur Heizung eingesetzt werden, aber möglichst in energiesparenden Gebäuden in Verbindung mit Solarthermie, Photovoltaik oder zur Spitzenlastdeckung in Wärmenetzen; keine Genehmigung von größeren Feuerungsanlagen zur Holzverbrennung und kein Umrüsten von fossilen Kraftwerken auf Holzverbrennung!

Bei der Holzverbrennung wird nicht nur CO₂, sondern es werden auch Stickoxide, Kohlenmonoxid und insbesondere Feinstaub freigesetzt. Die Holzverbrennung v. a. in Kleinanlagen ohne Rauchgasreinigung trägt signifikant zur Luftbelastung vor allem im ländlichen Raum bei. Holzheizungen tragen gemäß Untersuchungen des Umweltbundes-amts (UBA) zu 10–20 % zur gesamten Feinstaubbelastung bei. Feinstaub kann Lungen-, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bei Kindern neben Asthma auch Nerven- und Lernstörungen verursachen.

Möglichkeiten der Feinstaubminderung und -filterung und des Ersatzes entsprechender Anlagen sind umzusetzen. Neue Pelletöfen beispielsweise haben elektrostatische Staubabscheider, die weniger als 10 % der Grenzwerte des Bundesamts für Wirtschaft (BAFA) (Staub 20 mg/m³) und 1–5 % der Grenzwerte für Holzöfen (150 mg/m³, ab 2025 40 mg/m³) gemäß Bundesimmissionschutzverordnung (BIMSCHV) einhalten.

Damit können auch Schadstoffemissionen deutlich gesenkt werden.

BUND/Martin Kleiner

Die Erde braucht Freunde



**Bundesgeschäftsstelle
BUND**

Kaiserin-Augusta-Allee 5
10553 Berlin
Tel. 030 27586-40
Fax 030 27586-440
bund@bund.net

**Naturschutz- und
Jugendzentrum
Wartaweil**

Wartaweil 76/77
82211 Herrsching
Tel. 08152 967708
Fax 08152 967710

wartaweil@bund-naturschutz.de info@bundjugend-bayern.de



**Landesgeschäftsstelle
BUND Naturschutz (BN)**

Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 0941 29720-0
Fax 0941 29720-30
info@bund-naturschutz.de



BUNDjugend Bayern

Schmiedewegerl 1
81241 München
Tel. 089 159896-30
Fax 089 159896-33

BN-Kreisgruppe

„Weilheim-Schongau“

Hofstraße 6

BN-Kreisgruppe 82362 Weilheim

Tel. 0881 2995

**„Kaufbeuren-
Ostallgäu“**

Schmiedgasse 24

87600 Kaufbeuren

Tel. 08341 12250

Fax 08341 74845

ostallgaeu-kauf

beuren@bund-

naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

**„Garmisch-
Partenkirchen“**

Schnitzschulstraße 18

82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel./Fax 08821 78651

garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

**„Bad Tölz-
Wolftratshausen“**

Gebhardstraße 2

82515 Wolftratshausen

Tel. 08171 26571

Fax 08171 72885

bad-toelz@

bund-naturschutz.de

BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“



Uffing * Spatenhausen * Riegsee

Seehausen * Murnau * Großweil

Schwaigen * Eschenlohe * Ohlstadt

Info: Ingrid Geiersberger, Tel. 0 88 41 49 85 6

BN-Ortsgruppe „Oberes Ammertal“



Bad Bayersoien * Bad Kohlgrub

Saulgrub * Unterammergau

Oberammergau * Ettal

Info: Martin Kleiner, Tel. 0 88 22 94 92 70 6

BN-Ortsgruppe „Oberes Loisachtal“



Farchant * Oberau

Grainau * Garmisch-Partenkirchen

Info: Martin Schneyder, Tel. 0175 158 108 3

BN-Ortsgruppe „Oberes Isartal“



Krün * Wallgau

Mittenwald

Info: Dr. Hasso von Zychlinski, Tel. 0 88 23 29 45

Herausgegeben vom Vorstand der Kreisgruppe
Garmisch-Partenkirchen des BUND Naturschutz
in Bayern e.V. (BN); 1. Vorsitzender: Axel Doering